



15. Juli 2020

Stellungnahme der respeggt GmbH

auf den angekündigten Gesetzesentwurf von Frau Bundesministerin Klöckner
zum Verbot des Kükentötens bis Ende 2021

Die respeggt GmbH hat das Ziel sämtliche Verfahren zum Beenden des Kükentötens allen Lieferkettenpartnern der Konsumeierzeugung zur Verfügung zu stellen. In dieser Funktion agiert die respeggt GmbH als reiner service-provider und bietet als Geschäftsmodell allen Brütereien das „Sexing as a Service“ als kostenlose Dienstleistung an. Die Regulierung der Kosten erfolgt über die Lizenzierung der sogenannten respeggt-Eier „Ohne Kükentöten“, die nur von Legehennen gelegt werden, welche ohne Brudertot schlüpfen konnten.

Die respeggt GmbH garantiert das Mehrwertversprechen „Ohne Kükentöten“ mittels eines Blockchain-basierten Lieferkettenmanagementsystems. Auf diese Art kann dem Konsumenten das Produktversprechen „Ohne Kükentöten“ garantiert werden.

Aktuell betreibt die respeggt GmbH ein kleines Geschlechtsbestimmungszentrum (RSC - respeggt Sexing Center) in Barneveld in den Niederlanden. Hier werden wöchentlich bis zu 150.000 befruchtete Bruteier angeliefert. Diese Bruteier werden etwa 9 Tage vorgebrütet. Danach wird bei allen Bruteiern die Geschlechtsbestimmung durchgeführt. Letztere wird in dem RSC mittels des vollautomatisch arbeitenden SELEGGT Circulus durchgeführt.

Bei diesem SELEGGT-Verfahren wird pro Sekunde jeweils einem Brutei non-invasiv ein kleiner Tropfen der Allantoisflüssigkeit entnommen. Der entnommene Tropfen wird mit einer Markerflüssigkeit zusammengeführt. Ist in dem Allantoistropfen das geschlechtsspezifische Hormon Östronsulfat vorhanden, dann färbt sich die Flüssigkeit weiß. In diesem Fall handelt es sich dann eindeutig um ein weibliches Brutei.

Im Anschluss geschieht ein roboter-gesteuerter Sortierprozess sämtlicher Bruteier. Die weiblichen Bruteier werden unmittelbar nach der Geschlechtsbestimmung in die kooperierenden Brütereien verbracht. In diesen externen Brütereien findet dann am Ende einer insgesamt 22-tägigen Brutzeit der Schlupf der sogenannten respeggt-Küken statt. Die aussortierten männlichen Bruteier werden in ein Futtermittelwerk geliefert.

Die verwendete SELEGGT Circulus Technologie arbeitet vollautomatisch und ist praxisreif. Ein wirtschaftlich sinnvoller Einsatz kann erst ab einem Sortiervolumen von ca. 3 Millionen selektierter weiblicher Bruteier pro Jahr sichergestellt werden.

Obwohl die derzeitigen Kapazitäten in Barneveld räumlich sehr limitierend sind werden dennoch bis Ende 2020 ca. 2,5 Millionen respeggt-Legehennen in deutschen Aufzucht- und Legebetrieben aufgestellt sein, ohne dass ein männliches Küken getötet wurde.

Die respeggt GmbH begrüßt die Ambitionen von Frau Bundesministerin Klöckner und deren Wunsch das Kükentöten so schnell wie möglich zu beenden. Das Unternehmen verspricht seine volle Unterstützung und sichert zu, dass jede Brüterei und jede Lieferkette der Konsumeierzeugung einen gleichwertigen Zugang zu dem Serviceangebot der respeggt GmbH haben.



Die respeggt GmbH plant infolgedessen durch den Bau eines großen Geschlechtsbestimmungszentrums (respeggt Sexing Center- RSC) in Nordrhein-Westfalen die Kapazität auf ein Volumen von 700.000 zu bestimmender Bruteier pro Woche zu erhöhen. In diesem RSC findet auch weiterhin lediglich die Vorbrut vom 1.-9. Bruttag statt. Danach erfolgt die Geschlechtsbestimmung im Brutei und die Selektion der weiblichen Bruteier. Letztere werden für die weitere Brut, den Schlupf, die Impfungen etc. zu den kooperierenden Brütereien verbracht. Die aussortierten männlichen Bruteier werden in ein Futtermittelwerk geliefert.

Das geplante RSC soll eine Kapazität von 12 Mio. selektierten, weiblichen Bruteiern (25-30% des nationalen Bedarfs) pro Jahr haben. Nach erfolgreichem Einsatz dieses RSC können weitere Zentren in verschiedenen Teilen Deutschlands gebaut werden, um den sektoralen Ausstieg aus dem Kükentöten gemeinsam mit allen Lieferkettenpartnern der Konsumeierzeugung kraftvoll zu gestalten. Die RSC stehen allen zukünftig anerkannten Verfahren der Geschlechtsbestimmung offen, sodass sich ggfs. eine Vielfalt an Geschlechtsbestimmungsverfahren im Markt positionieren und etablieren können.

„Das Ziel das Kükentöten zeitnah in Deutschland zu beenden kann jedoch nur gelingen, wenn neben anerkannten Geschlechtsbestimmungsverfahren auch die Bruderhahnmast sowie der best-practice Ansatz einer Züchtung und Nutzung von wirtschaftlichen Zweinutzungshühnern vorangetrieben werden.“ erklärt Dr. Ludger Breloh, Geschäftsführer der respeggt GmbH.



SELEGGT Circulus

Für Rückfragen:



Tel.: +49 (0) 221-986503-24, E-Mail: presse@respeggt.com

Für mehr Informationen über das SELEGGT-Verfahren: www.seleggt.com

Für mehr Informationen über die Verkaufsorte der respeggt-Eier: www.respeggt.com

Für mehr Informationen über das Geschäftsmodell „Sexing as a service“: www.respeggt-group.com